LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG

Die Sportselbstverwaltung

Der Deutsche Olympische Sportbund

Der Deutsche Olympische Sportbund ist mit rund 27,6 Millionen Mitgliedschaften in über 91.000 Turn- und Sportvereinen die größte Personenvereinigung und somit auch die größte Sportfamilie Deutschlands.
Jedes Jahr engagieren sich 8,85 Millionen Freiwillige (1,85 Millionen in ehrenamtlichen Positionen, 6 Millionen helfen bie Veranstaltungen im Spiel- und Wettkampfbetrieb).
Unter Sportfamilie verstehen wir die 98 Mitgliedsorganisationen sowie deren Untergliederungen, die den Sport in Deutschland gestalten und organisieren.

Zu den Mitgliedern im Deutschen Olympischen Sportbund gehören:

16 Landessportbünde
62 Spitzenverbände (33 olympische und 27 nichtolympische)
20 Verbände mit besonderen Aufgaben
2 IOC-Mitglieder
15 Persönliche Mitglieder

Weitere Infos finden Sie unter folgendem Link:
http://www.dosb.de/

Der DOSB entstand am 20. Mai 2006 als neuer Sportdachverband aus der Vereinigung von **Deutschem Sportbund (DSB)** und **Nationalem Olympischen Komitee für Deutschland (NOK).** Der DOSB vertritt somit als NOK die deutschen Interessen im IOC. Der DOSB ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Frankfurt am Main.

Erster DOSB-Präsident ist der IOC-Vizepräsident Thomas Bach. Zu Vizepräsidenten gewählt wurden Eberhard Gienger (Leistungssport), Walter Schneeloch (Breitensport), Hans-Peter Krämer (Wirtschaft und Finanzen), Gudrun Doll-Tepper (Bildung) und Ilse Ridder-Melchers (Frauen und Gleichstellung), Ingo-Rolf Weiss (Vorsitzender der Deutschen Sportjugend), Claudia Bokel (Vertreter der Athleten und Athletinnen), Walther Tröger (Deutsches IOC-Mitglied). Claudia Bokel ersetzte am 9. Dezember 2006 Stefan Forster Der Zusammenschluss von NOK und DSB war die Folge einer zunehmenden Kritik an der deutschen Sportpolitik aufgrund mäßiger Ergebnisse deutscher Spitzensportler bei den zurückliegenden Olympischen Spielen.

Die Satzung des DOSB wurde in den beiden Hauptgremien von NOK und DSB in einer gemeinsamen Sitzung am 10. Dezember 2005 in Köln verabschiedet. Der Deutsche Sportbund stimmte in offener

Abstimmung mit großer Mehrheit von 535:40 Stimmen zu, während in der Vollversammlung des Nationalen Olympischen Komitees, die geheim abstimmte, die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit mit 109:29 Stimmen knapper als erwartet erreicht worden war.

Gemäß dieser Beschlüsse wurde die Fusion der beiden Verbände über eine Neugründung des DOSB erreicht. Die beiden bisherigen Verbände beschlossen im Rahmen der Sitzungen am 10. Dezember 2005 sich selbst aufzulösen.

Um eine tragfähige Führungsriege für den DOSB zu finden, wurde eine fünfköpfige Findungskommission gebildet, der die Verbandspräsidenten Theo Zwanziger (Fußball),
Clemens Prokop (Leichtathletik), Klaus Schormann (Moderner Fünfkampf) und Wolfgang Rittmann (Billard) sowie als Vertreter der Landessportbünde Ekkehard Wienholtz (Schleswig-Holstein) angehörten.

Die Kommission sprach sich im März 2006 einstimmig für Thomas Bach als DOSB-Präsidenten aus, der sich wenige Tage später bereit erklärte, das Amt zu übernehmen. Der frühere nordrhein-westfälische Bauminister Michael Vesper (Die Grünen) erhält im September 2006 einen Fünfjahresvertrag als Generaldirektor des DOSB.

Innerhalb des DOSB gibt es verschiedene Interessengemeinschaften, z. B. der Sommersportverbände oder die Interessengemeinschaft der **Nicht-Olympischen Verbände (IG NOV)**.

Der DOSB erfüllt seine Aufgaben durch:

- Austausch der Erfahrungen unter seinen Mitgliedsorganisationen
- Tagungen und Ausschussarbeit
- besondere Lehrgänge und Kongresse
  Kooperation mit dem Nationalen Olympischen Komitee für Deutschland und der Stiftung Deutsche Sporthilfe
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtung zur Förderung des Sports
- Unterrichtung der Öffentlichkeit und Förderung der Öffentlichkeitsarbeit
- gemeinschaftliche langfristige Planungsarbeit
- Anstellung von Trainern und wissenschaftlichen Mitarbeitern
- Entwicklung von Modellen und Arbeitshilfen
- gutachterliche Tätigkeit für Organisationen und Behörden
- Mitarbeit bei Gesetzesentwürfen
- Verleihung des Deutschen Sportabzeichens